



## Stadtentwicklungskonzept Preetz

### Fachgespräch Gewerbe, Versorgung, Tourismus

Datum: 29. August 2022, 18.30 Uhr

Ort: Ratssaal, Stadt Preetz und digital über BigBlueButton

<b>Teilnehmende</b>
Edeka
Kieler Volksbank eG
Schwalbe Baugesellschaft mbH & KG
Dachdeckerei Kodel
cobaas GmbH
Touristeninformation
Schusterstadt Preetz e.V.
Geschäft Ettlting
forum>7 e.V.
Campingplatz Kirchsee
Kloster Preetz
Schusteracht e.V.
Heimatmuseum
Preetzer Bücherstube
Interessengemeinschaft Kirchenstraße
Gästehaus Preetz
Gesundheitszentrum am Löwen
Ausschuss für Bauplanung
Ausschuss für Wirtschaft, Sport, Kultur
Stadt Preetz, Fachbereich Bauen und Umwelt
<b>Beauftragte Bürogemeinschaft</b>
Kristina Lutterbeck, cappel + kranzhoff gmbh
Lena Steimle, cappel + kranzhoff gmbh

## 1. Hintergrund / Rolle der Gesprächspartner\*innen und Einrichtungen

- Alte Musikschule ist eine Kombination aus Ferienhaus und Co-Working-Space mit Möglichkeit von (Co)Workation (Kombination aus Arbeiten und Urlaub). Ein Platz im Coworking ist tages- oder wochenweise mietbar. Die Alte Musikschule bietet auch ein Kursangebot bspw. Programmierungskurse für Mädchen im Alter von 8-10 Jahren an, das künftig ausgebaut werden soll.
- Firma Ettling initiiert und unterstützt bspw. Aktionen wie die Küstenkiste (Aktion mit Weihnachtspaketen für Flutopfer) und ist Mitglied im Forum >7 (lokales Netzwerk kleinerer und mittlerer Unternehmen, die sich gegenseitig unterstützen und branchenübergreifend kooperieren).
- Interessensgemeinschaft Kirchenstraße, in der einige Teilnehmende vertreten sind, initiiert u.a. jedes Jahr das Candlelight-Shopping.
- Edeka-Markt hat Erweiterungsbedarf
- Verein Schusteracht e.V. bietet geführte Touren an. Streckenpaten betreuen festgelegte Abschnitte der Rad- und Reitwege. Beteiligt sich u.a. auch am Stadtradeln.
- Einige der Teilnehmenden sind im Schusterstadt Preetz e.V. vertreten, der als Verein für Wirtschafts- und Tourismusförderung fungiert und u.a. Standort-/Tourismuskmarketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungsmanagement betreibt.
- Fokus des Gästehaus Preetz liegt in der Weiterentwicklung des sanften Tourismus.
- Dachdeckerei Kodel ist u.a. Mitglied des Fördervereins Preetz und Umgebung e.V., der u.a. Kunst und Kultur der Stadt fördert. In diesem Zusammenhang konnten mit dem Heimatmuseum bereits einige Projekte umgesetzt werden (120.000€ in verschiedenen Projekten).
- Gesundheitszentrum am Löwen vereint Apotheke, Sanitätshaus und Reformhaus und vermietet auch Arztpraxen und Gewerbeeinheiten.
- Betreiber des Campingplatz am Kirchsee und des Kanucenter würden gerne weitere Kooperationen eingehen und sind daran interessiert die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Einrichtungen zu verbessern.

## 2. Künftige Entwicklung im Bereich Gewerbe und Versorgung

### Worin bestehen die Potenziale im Bereich Gewerbe und Versorgung in Preetz?

- intakte Kleinstadt mit typischem, gut funktionierendem Stadtkern
- hohe Angebotsvielfalt; viele inhabergeführte Geschäfte, wenig große Ketten
- die vitale Innenstadt mit diversem Einzelhandelsangebot sollte erhalten und geschützt werden
- über die Qualität des gastronomischen Angebots besteht Uneinigkeit: tlw. wird es als ausreichend (auch Rückmeldung von Gästen), tlw. als ausbaufähig angesehen

### Wo sehen Sie Herausforderungen?

- kleinstädtischer Charakter soll erhalten bleiben
- Koordination der Gastronomie fehlt: es sollte jeden Abend eine Gaststätte/ein Restaurant geöffnet haben
- tlw. ist mangelnde Kenntnis über Öffnungszeiten der Restaurants vorhanden (ein geplanter Flyer ist aufgrund der hohen Fluktuation z.Z. nicht umsetzbar)
- fehlendes Netzwerk/verbesserungswürdiger Austausch unterschiedlicher Einrichtungen; dadurch tlw. fehlendes Wissen über andere Bereiche (bspw. Hinweise auf Läden und Gastronomie)
- Zeit und Kapazitäten sich in bestehenden Netzwerken und Vereinen zu engagieren sind begrenzt; dadurch leidet tlw. der Austausch untereinander
- Verbindungsglied als gemeinsame Anlaufstelle und Koordination zwischen den Einrichtungen fehlt (*Anmerkung: die Stelle der Wirtschaftsförderung ist zurzeit nicht besetzt und wurde neu ausgeschrieben*)
- Personalprobleme: Fachkräftemangel im Gewerbe und fehlende Auszubildende

- Preetz wird von eigener Bewohnerschaft negativer wahrgenommen als von Gästen; mögliche Gründe: Stadtmagazin wird nicht gelesen; die Initiativen, Veranstaltungen und Projekte sind nicht allen bekannt; Preetz gilt als Schlafstadt vor Kiel; Gewöhnungseffekt
- wirtschaftlich ist eine Verlängerung der Öffnungszeiten des bestehenden Angebotes schwierig, da zu wenig Nachfrage vorhanden ist
- es sind keine Angebote im Zentrum vorhanden, die die Preetzer anziehen
- es mangelt an Verweilmöglichkeiten in der Innenstadt (bspw. Sitzmöglichkeiten auf dem Marktplatz) und an attraktivem gastronomischem Angebot (bspw. Weintrinken nach dem Kino)

Vorschläge/Ideen:

- digitale Bürgerplattform MokWi zum Austausch nutzen (*Anmerkung: MokWi ist eine Plattform der KielRegion, die die Zusammenarbeit und Vernetzung in der Region und das Sichtbarmachen von Initiativen, Vereinen, Organisationen oder Projekten zum Ziel hat*)

### **3. Künftige Entwicklung des Tourismus**

Was sind bisherige Qualitäten der Stadt hinsichtlich ihrer touristischen Nutzung?

- Preetz weist bei Gästen eine hohe Attraktivität auf, schätzen tlw. die Qualitäten der Stadt mehr als die Preetzer:innen selbst
- die umgebende Natur und das Angebot an Wanderwegen sorgen für eine hohe touristische Attraktivität der Stadt
- die Schusteracht als Rad-, Reit- und Wanderweg ist bedeutend, insb. da die Wege in Preetz zusammenlaufen und sich kreuzen
- Angebote auf dem Wasser (Kajak/Boote) locken Urlaubsgäste an
- Heimatmuseum mit Fotoausstellung; es soll ein Buch über die Preetzer Stadtentwicklung seit den 50-er Jahren herausgebracht werden
- bestehender Tourismusverein: Stadt versucht, mit einzelnen Maßnahmen zu unterstützen: bspw. neu installierte Infostelen u.a. vor dem Rathaus
- Kloster als Anziehungspunkt und Touristenmagnet (bspw. durch Führungen)

Wie hoch ist die Auslastung der einzelnen Angebote? Welche Zielgruppen werden durch die bisherigen Angebote erreicht/welche nicht?

- gemischte Zielgruppen; viele Familien / Sportinteressierte (bspw. Kanuten), tlw. auch internationale Gäste (bspw. aus Schweden)
- insgesamt sind alle Altersgruppen unter den Urlaubsgästen vertreten
- viele Naturliebhaber, Radfahrende und Wanderer
- durch die Schusteracht übernachteten Menschen auf dem Campingplatz auch spontan und bleiben tlw. ungeplant 4-6 Tage
- Alte Musikschule: zahlreiche Übernachtungen zwischen 2 Tagen und 3 Wochen
- Unterkünfte werden auch vermehrt für Gäste, die ihre Verwandtschaft in Preetz besuchen, genutzt, da der Wohnraum kleiner geworden ist
- die Angebote können die Nachfrage tlw. nicht decken (Campingplatz bspw. in Sommermonaten ausgebucht), es besteht Potenzial für ergänzende Angebote
- Kulturinteressierte werden durch Angebote der Stadt angesprochen; kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte (bspw. Kloster) sind sehr gut besucht

Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

- Problem: Preetz ist nicht überall bekannt, tlw. werden die Gäste nur zufällig und nicht gezielt auf die Stadt und ihre Qualitäten aufmerksam
- beim Verhältnis zwischen Einwohnern und Tagestouristen besteht ein Ungleichgewicht
- Verein Schusterstadt: die Aufgaben und das entsprechende Budget sollten aufgeteilt werden

- Nachwuchs für ehrenamtliches Engagement insb. für bestimmte Ämter fehlt (u.a. Schusterstadt e.V.)
- Kapazitäten für das Ehrenamt sind neben dem Hauptberuf kaum vorhanden
- bisher werden wenig neue Medien genutzt, wodurch zu wenig junge Leute angesprochen werden
- SprottenFlotte wird wenig von Touristen genutzt, da die Räder unkomfortabel und nicht für weitere Distanzen geeignet sind; werden eher von Schüler:innen genutzt; Preetz ist für das System der SprottenFlotten zu klein; Urlaubsgäste leihen sich Fahrräder lieber bspw. beim Campingplatz (*Anmerkung: Das Prinzip der Sprottenflotte ist nicht vorrangig zur touristischen Nutzung konzipiert.*)
- Kritik: die Stadt hätte vor der Einführung des SprottenFlotte-Systems in Preetz mit den Akteuren, die bisher bereits einen Fahrradverleih anbieten, ins Gespräch kommen sollen (*Anmerkung: Vor der Einrichtung der Sprottenflotte gab es bspw. Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Betreiber des Camping-Platzes.*)

Wie hat sich die Corona-Pandemie ausgewirkt? Was hat sich dadurch bei Aufenthalten von Urlaubsgästen verändert?

- insgesamt war die Coronazeit ein Einbruch für die Tourismusbranche
- die Interessen der Touristen haben sich verändert: die Anzahl der Tagesgäste hat stark zugenommen; es wird nicht mehr langfristig, sondern vermehrt kurzfristig gebucht
- es machen vermehrt Familien in Deutschland und auch in Preetz Urlaub, die bspw. früher Fernreisen unternommen haben
- Gäste reisen häufiger mit dem Zug an und sind mit dem Rad unterwegs

Wie soll Preetz künftig touristisch genutzt / „vermarktet“ werden?

- die Vorteile der Nähe zum Meer und zu weiteren attraktiven Urlaubsorten wie bspw. Laboe sollten stärker vermarktet werden
- die Alleinstellungsmerkmale, mit denen sich die Stadt von anderen abhebt, wie bspw. das Kloster und die Größe der Stadt im Kreis Plön, sollten stärker herausgearbeitet werden
- Preetz sollten sich mit dem Titel „Tor zur Holsteinischen Schweiz“ stärker vermarkten
- Angebote des Sanften Tourismus erfahren gute Resonanz und sollten ausgebaut werden
- Digitalisierung der Angebote: bspw. sollten Radverkehrswege mit QR-Code ausgestattet werden

#### **4. Kooperationen**

Welche Kooperationen bestehen? Wo ist eine verstärkte Zusammenarbeit wünschenswert?

- Bezug zu Städten wie Plön oder Eutin ist weniger sinnvoll
- es bestehen vereinzelt Kooperationen zwischen Gewerbebetrieben (bspw. Schwalbebaugesellschaft) und Schulen; es besteht der Wunsch diese künftig stärker auszubauen/zu erweitern
- durch die Mitgliedschaft einiger Einrichtungen/Geschäfte im Schusterstadt Preetz e.V. besteht tlw. bereits ein guter Austausch
- in der letzten Zeit gab es einen verstärkten Austausch zwischen dem Kloster und der Stadt zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Themen wie Kultur, Klima und Klimawandel (bspw. auch Frage nach der Beheizung historischer Gebäude)
- Zusammenarbeit zwischen Campingplatz und Alter Musikschule (es wird auf gegenseitiges Angebot hingewiesen) und der Touristeninformation

## 5. Räumliche Schwerpunkte

### Wo sehen Sie Handlungsbedarf Gestaltung des Zentrums?

- die Vielfalt des Einzelhandelsbesatz soll auch künftig in der Innenstadt gehalten werden, da sie zu ihrer Belebung beiträgt
- Wunsch nach weiterer Durchmischung des Angebots
- es besteht Sorge, dass die Preetzer:innen vermehrt aus der Stadt und dem Zentrum geleitet/verdrängt werden (bspw. durch Taktanpassungen bei der Bahn und Umgehungsstraße) und dadurch die Kaufkraft künftig abnimmt
- Wunsch nach Aufwertung des Marktplatzes; Vorschläge zur Umgestaltung des Marktplatzes konnten bisher nicht umgesetzt werden, da der politische Wille/Mehrheit fehlte (*Anmerkung: Die Umsetzung bspw. von Sonnensegeln wurden von Seiten der Stadt geprüft und aufgrund der Beeinträchtigung weiterer Belange abgewogen.*)
- die Pflasterung des Marktes ist historischen Ursprungs, die nicht durch zusätzliche Begrünung oder Mauern beeinträchtigt werden sollte (*Anmerkung: Die Gestaltung des Marktes ist architektonisch als Konzept geschützt. Das Pflaster ist nicht historisch.*)
- die Bedürfnisse aller Mobilitätsbeteiligten (Fußgänger, Rad- und Autofahrer) sollten bei künftigen Umgestaltungen gleichermaßen berücksichtigt werden
- bei einer möglichen autoarmen/-freien Umgestaltung besteht die Sorge vor einem Rückgang der Kaufkraft

### Wo sehen Sie Handlungsbedarf bei der Erweiterung des Gewerbegebietes?

- Herausforderung: Topografie und Auflagen bzgl. des Umweltschutzes
- Verkehrsanbindung / Erschließungssituation: hohes Verkehrsaufkommen insb. morgens; Straßen sind zu schmal, kein Begegnungsverkehr von LKW möglich; Bereich wird von Fremd-LKWs für Ruhepausen genutzt
- mit der Umgehungsstraße hat sich die Anbindung an die Autobahn verbessert und entspannt
- seit Jahren ist die Nachfrage nach Flächen zur gewerblichen Entwicklung sehr groß; die bestehenden Gewerbeflächen sind zu knapp, es gibt viele Erweiterungswünsche
- bei der Frage welche Betriebe sich dort ansiedeln sollen, sollte der strategischer Ansatz verfolgt werden
- Wakendorf II ist eine Art Freizeitpark, lediglich 8 ha bleiben für Gewerbe, zu wenig Platz für gewerbliche Entwicklung
- die Entwicklung des Gewerbegebietes ist auch für die Betriebe im Zentrum von Interesse, da ggf. bestimmte Bereiche ausgelagert werden können

## 6. Erwartungen an den Stadtentwicklungsprozess

- die Stärken der Stadt sollen erhalten und künftig weiterentwickelt werden
- strategischer Ansatz wichtig (bspw. welche Betriebe werden im Gewerbe gewünscht) Leitfrage: wo wird Preetz im Jahr 25/30 gesehen
- aufbauend auf der Bedarfsanalyse wird sich eine Aufgaben- und Rollenverteilung der einzelnen Akteure und Akteurinnen der Stadt gewünscht
- Wunsch Verstärkung der Kommunikation und des Austauschs untereinander durch regelmäßige Formate
- Wunsch nach einer stärkeren Diversität der beteiligten Akteure bei Veranstaltungen (bspw. mehr Gastronomen)
- Idee: durch einen regelmäßigen Stammtisch könnten mehr Mitglieder und Ehrenamtler:innen erreicht werden